

Kiel, 25.02.2021

## Keine neue Landwirtschaft ohne Biogas

**Minister Albrecht fordert eine neue Landwirtschaft und will 20 Thesen formulieren, wie die Landwirtschaft in 20 Jahren aussehen soll. Der Landesverband Erneuerbare Energien Schleswig-Holstein (LEE SH) ist überzeugt, dass Biogas dabei eine wichtige Rolle spielen muss.**

Zur Erhaltung der Artenvielfalt und für den Insektenschutz sollen landwirtschaftliche Flächen stillgelegt werden. Der für den Klimaschutz erforderliche Rückgang der Viehbestände führt zusätzlich zu freien Flächen. Doch auch diese müssen ebenso wie Blühwiesen gemäht werden. Das Schnittgut ist zwar nicht für die Viehzucht geeignet, lässt sich aber in Biogasanlagen zu erneuerbarer Energie verwerten.

Schon heute nutzen Landwirte in Schleswig-Holstein für ihre Biogasanlagen alternative Einsatzstoffe wie Mischungen von Wildpflanzen oder die durchwachsene Silphie. Die Biogasnutzung bietet die Chance, unsere Felder langfristig bunter und artenreicher zu machen und gleichzeitig Wildtieren und Insekten einen wertvollen Lebensraum zu bieten. Die Verwertung von Gülle in Biogasanlagen verringert die Güllemenge, die auf Felder ausgebracht wird und somit die Nitratanreicherung im Grundwasser. „Biogas verbindet Landwirtschaft und Ökologie. Blühflächen, die Insekten und anderen Tieren im Sommer Nahrung und Lebensraum bieten, werden im Herbst gemäht und in Energie umgewandelt“, erläutert Dr. Fabian Faller, Geschäftsführer LEE SH.

„Zudem kann das energiereiche Methan bspw. aus der Gülle in Biogasanlagen energetisch verwertet werden, statt als Treibhausgas in die Atmosphäre zu entweichen,“ so Faller. Damit stellen Biogasanlagen klimafreundlich, sicher und flexibel erneuerbare Energie bereit. Gerade die Flexibilität ist eine große Stärke, vor allem in den Stunden, in denen Wind- und Sonnenenergie allein nicht ausreichen. „Der LEE SH fordert daher, die Güllevergärung zu stärken. Bestandsanlagen bis 150 kW, deren Förderung ausläuft, müssen als Gülleanlagen weiterbetrieben werden können“ so Faller.

Biomethan ist zudem der Einstieg in die Produktion grüner Gase. Es kann bis zu 20 Prozent des heutigen Gasbedarfs ersetzen. „Ohne Biogasanlagen sind die vielen Wärmenetze im ländlichen Raum nicht denkbar“, betont Faller, „und mit Biogas gelingt die Verkehrswende auch dort, wo Alternativen fehlen.“ Die Biogasbranche ist zudem ein Ansprechpartner:

Dr. Fabian Faller, Geschäftsführer, faller@lee-sh.de, 0431 22181451

wichtiger Wirtschaftsfaktor im ländlichen Raum. Etwa 3.000 Menschen in Schleswig-Holstein arbeiten im Biogassektor.

### **Über den LEE SH**

Der Landesverband Erneuerbare Energien Schleswig-Holstein steht für die Vielfalt und gemeinsame Stärke der erneuerbaren-Energien-Branche. Als zentraler Ansprechpartner richtet sich der Verband an Politik und Gesellschaft, um Schwerpunktthemen dieser Branche zu transportieren, zu diskutieren und um die wirtschaftliche Bedeutung der erneuerbaren Energiewirtschaft im Norden zu unterstreichen. Zu den LEE SH-Mitgliedern gehören neben diversen Spartenverbänden auch über 150 Unternehmen, Verbände, Vereine und Einzelpersonen.  
[www.lee-sh.de](http://www.lee-sh.de)